

HMS Bounty



Bligh und seine Männer werden ausgesetzt



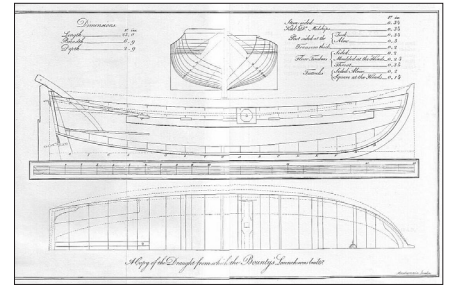
Fahrt der Bounty und des Beiboots unter Bligh



Ruder der Bounty im Fiji Museum, Suva



Bordbibel der Bounty



Das Beiboot der Bounty

Der ursprüngliche Auftrag der britischen Admiralität für die Besatzung war, Stecklinge des Brotfruchtbaums von Tahiti zu den Antillen zu bringen, um dort an Hunger leidenden Menschen ein günstiges und ganzjährig zu erntendes Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Die Fahrt begann am 23. Dezember 1787 und verlief größtenteils nach Plan. Aufgrund verschiedener Vorkommnisse an Bord und bei Landgängen hatte sich die Stimmung unter den verschiedenen Rängen der Besatzung jedoch so verschlechtert, dass es schließlich am 24. April 1789 zur Meuterei kam.

Die Anführer, Steuermannsgehilfe Fletcher Christian und sein Anstifter Edward Young, setzten Bligh mit 18 weiteren Personen in einem ca. 7 m langen und rund 2 Meter breiten Beiboot auf hoher See aus. Ausgerüstet mit nur wenigen Nahrungsmitteln und simplen Navigationswerkzeugen ist es Bligh gelungen, seine Begleiter und sich in 41 Segeltagen über 5800 km bis zur Insel Timor zu retten. Eine seefahrerische Meisterleistung.

Die Männer um Fletcher Christian haben die HMS Bounty zunächst zur Südseeinsel Tubuai, dann nach Tahiti gesegelt, wo sich ein Teil der Gruppe abtrennte. Am 15. Januar 1790 wurde die zuvor von keinem Europäer betretene Insel Pitcairn gefunden und im Anschluss

von Christian mit 8 verbliebenen Besatzungsmitgliedern sowie einer kleinen Schar von Polynesiern und Polynesierinnen besiedelt.

Einer der Meuterer steckte die Bounty am 23. Januar 1790 eigenmächtig in Brand, um jede von See aus sichtbare Spur zu vernichten. 61 Personen, größtenteils direkte Nachkommen der Meuterer, leben heute noch auf Pitcairn. Alljährlich am 23. Januar, dem Bounty Day, schleppen sie ein Schiffsmodell aufs Wasser hinaus und zünden es an.

Die Bedeutung und Zusammensetzung des Namens:
HMS = Her Majesty's Ship (Schiff Ihrer Majestät)
Bounty = Wohltat, Güte, gnädige Gabe

Maße:	39 x 7,3 m
Tiefgang:	max. 3,5 m
Fassungsvermögen:	215 Tonnen
Besatzung:	44 Mann
Takelung:	Vollschiff
Bewaffnung:	4 x 4-Pfünder-Kanonen, 10 Drehbassen (Halbpfünder)